

# Alter Wein in neuen Schläuchen?!

Ist die neue deutsche Fantasy  
und Science Fiction wirklich neu?

Friedhelm Schneidewind

– [www.friedhelm-schneidewind.de](http://www.friedhelm-schneidewind.de) –  
– [www.incantatio.de](http://www.incantatio.de) – [www.vampyrjournal.de](http://www.vampyrjournal.de) –

## Eine Behauptung:

*»... ist in den letzten Jahren eine Welle junger deutschsprachiger Fantasy und einer All-Age-Phantastik deutscher Autoren zu verzeichnen, die auch erfreulich kommerziell erfolgreich ist und sogar international Beachtung findet.«*

Ausschreibung zu den 31. Tagen der Phantastik 2011

# Meine Überlegungen:

Was ist wirklich neu?

Was ist Marketing?

Geht es »nur« um Quantität  
oder auch um »neue« Qualität?

*Betrachtung der neueren deutschen  
Literatur im Vergleich  
mit älterer (auch internationaler)*

## Wichtige Einschränkung

Es geht nicht um ein »Schlechtreden«,  
auch nicht von »Massenliteratur«.

Es geht mir um eine  
realistische Betrachtung –  
und:

Es muss etwas nicht neu sein,  
um gut zu sein!

# Wichtige Einschränkung

Kai Meyer:

*»Die Bücher werden sich immer ähnlicher.«*

Markus Heitz:

*»... immer die gleichen Bausteine ...«*

*»... nur etwa 40 Grundplots ...«*

# Gliederung

- Überlegungen zu Masse, Verlagslandschaft und Buchhandel
- Überlegungen zu einzelnen Bereichen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit)
  - Science Fiction
  - Fantasy
  - Vampirliteratur
- Chancen und Möglichkeiten

# Änderungen im Verlagswesen und Buchhandel

Vieles bereits am Donnerstag gesagt –  
einige Anmerkungen:

- Seit den 90er-Jahren kaum Änderung in
  - Annahmeverhalten (oft genre-spezifisch)
  - Schubladendenken/Genreeinteilung
  - Problem der Sortimenter (teilweise auch des Publikums): Einteilung

# Änderungen im Verlagswesen und Buchhandel

- Schlechter für Autorinnen und Autoren wie auch am Lesen Interessierte:
  - Konzentration, teilweise Monopolisierung sowohl der Verlage wie im Buchhandel
  - Stärkere Gewinnorientierung
  - Keine Backlisten-Haltung
  - Schwierigerer Markt für kleine Verlage im klassischen Marketing und Vertrieb



# Änderungen im Verlagswesen und Buchhandel

*»Die Verleger bzw. Lektoren sind ... Akteure, die ihr Metier an die Bedingungen der Globalisierung anpassen und neue Buchformen erfinden, die der neuen Norm gehorchen: Es lässt sich alles verkaufen und kaufen, und zwar so schnell wie möglich.«*

Gallimard-Lektor Eric Vigne, FR 12.03.2008

# Änderungen im Verlagswesen und Buchhandel

*»Das Buch wird immer weniger Kultur- als vielmehr Konsumgut. Und der Buchmarkt wird dominiert von wenigen großen Ketten.*

*[...] Büchertempel mit viel offener Marketingfläche [...]*

*Zu Werbekostenzuschüssen kommen hohe Rabatte.«*

*Bayerischer Rundfunk, 17.05.2010*

# Änderungen im Verlagswesen und Buchhandel

*»Vermarktlichung: Das Buch ist schon immer eine Handelsware gewesen, die hergestellt, verkauft, getauscht wird. Doch wenn Diderot und Kant von Anfang an darauf bestanden haben, dass es keine Ware wie die anderen ist, dann deshalb, weil das Buch kein nützliches Gut ist wie ein Möbelstück oder ein Bett, sondern ein Erfahrungsgut.«*

Gallimard-Lektor Eric Vigne, FR 12.03.2008

# Änderungen im Verlagswesen und Buchhandel

- Besser für Autorinnen und Autoren wie auch am Lesen Interessierte:
  - Vor allem im phantastischen Genre größere Bereitschaft zu Risiken, dicken Büchern
  - Marketingeffekt der »All-Age-Literatur«
  - Durch Digitalisierung, Book-on-Demand, Internet und soziale Netzwerke Chancen für kleine Verlage und Schreibende

# Änderungen im Verlagswesen und Buchhandel

- Positive Konsequenzen für die phantastische Literatur?
  - Mehr Möglichkeiten für Neues, Gewagtes alleine durch die Quantität
  - oft aber nur ein Mal
  - Chancen durch neue Medien

# Macht Masse wirklich Klasse?

- Unbestreitbar: neue Ideen in der SF wegen neuer Technologien
- Aber gibt es wirklich Neues?
- ... wenn es doch nur 40 Grundplots gibt ...
- ... und das Publikum das auch möchte ...
- Unbestritten immer wieder schöne neue Ideen und Zusammensetzungen!

## Macht Masse wirklich Klasse?

*»Erfolgreiche Krimiautoren sind Meister der Aneignung und behutsamen Veränderung. Sie bewegen sich in einem regelhaften Genre, dessen Leser drastische Abweichungen vom Vertrauten nicht goutieren.«*

Sylvia Staude, FR 02.08.2011

## Macht Masse wirklich Klasse?

*»... wenn ein Genre dermaßen boomt wie die Spannungsliteratur, dann wächst auf einer dicken Schicht aus Mist und Mittelmaß auch das Außergewöhnliche. Und selbstverständlich gibt es sie, die unerschrockenen Neuerer des Genres, die Kompromisslosen, die sorgfältigen oder sogar exzellenten Stilisten, die Herzblut-Schreiber ... [...]  
... freilich eher selten auf Bestseller-Listen.«*

*Sylvia Staude, FR 02.08.2011*



## Ist wirklich so vieles neu?

*»Nachdem in den 1970er/1980er  
Jahren schon einmal  
eine intelligente deutsche  
Science Fiction aufkam ...«*

Ausschreibung zu den 31. Tagen der Phantastik 2011

# Beispiele: Nichts Neues in der SF?

## Politik und Sozialkritik, oft auch satirisch:

- Herbert W. Franke: viele Werke seit 1960
- Wolfgang Jeschke: *Dokumente über den Zustand des Landes vor der Verheerung* (1981)
- Gert Prokop: *Wer stiehlt schon Unterschenkel* (1977) und *Der Samenbankraub* (1983)
- Michael Krausnick: *Im Schatten der Wolke* (1980)
- Thomas Ziegler (Rainer Zubeil) und Uwe Anton: *Zeit der Stasis* (1979)
- Thomas Ziegler: *Unter Tage* (1982)

# Beispiele: Nichts Neues in der SF?

Politik und Sozialkritik, oft auch satirisch:

- Ronald M. Hahn: *Der Papst ist da, Ein paar kurze, durch die Zensur geschmuggelte Szenen* (1983)
- Horst Pukallus: *Die Wellenlänge der Wirklichkeit* (1983)
- viele andere AutorInnen wie Dieter Hasselblatt, Michail Krausnick, Jörg Weigand u. v. m.
- Zahlreiche Anthologien 1980er-Jahre

und natürlich zahlreiche internationale AutorInnen wie bspw. Ursula K. LeGuin

# Beispiele: Nichts Neues in der SF?

Gerhard Zwerenz 1983:

*»Bücher, die nach den Ereignissen, die sie schildern, geschrieben werden, besitzen in Epochen höchster Gefahr keinen wahren Wert, denn auf die abgelaufenen Geschehnisse vermag kein Mensch mehr Einfluss zu nehmen, sie sind gewordene Zeit, geschehene Geschichte, abgeschlossene Vorgänge. Wer aber die Kraft aufbringt, vorher zu beschreiben, was geschehen könne, wo nicht müsse, kann immerhin Alarm schlagen und Kräfte der Gegenwehr mobilisieren.«*

# Beispiele: Nichts Neues in der SF?

Super-, verbesserte Menschen, Mutanten ...

- Philip Wylie 1930: *Gladiator*
- Aldous Huxley 1932: *Schöne neue Welt*
- Poul Anderson 1953: *Der UNO-Agent ... u. a.*
- Olaf Stapledon 1936: *Die Insel der Mutanten*
- A. E. van Vogt 1940: *Slan*
- Frederik Pohl 1974: *Der Plus-Mensch*
- Greg Bear 1988: *Blutmusik*

# Beispiele: Nichts Neues in der SF?

angepasste/verbesserte Menschen,  
oft auch Zwei-/Mehrklassen-Gesellschaft,  
pantropy (Fisch-, Raummenschen) u. ä.

- Richard Cowper 1972: *Homunkulus 2072*
- Nancy Freedman 1973: *Joshua Niemandssohn*
- Roger Zelazny 1973: *Heut wählen wir Gesichter*
- Kate Wilhelm 1976: *Hier sangen früher Vögel*
- Marcus Hammerschmitt 1995: *Lizzy X*

# Beispiele: Nichts Neues in der SF?

Klone, Gentechnik u. ä.

- Dan Simmons 1989/90: *Die Hyperion-Gesänge*
- Neal Stephenson 1995:  
*Diamond Age/Die Grenzwelt*
- Nancy Kress 1991/97: *Bettler-Trilogie*
- Peter F. Hamilton 1992/94/95: *Mindstar-Trilogie*  
2000: *Den Bäumen beim Wachsen zusehen*

# Beispiele: Nichts Neues in der SF?

Nanotechnik, -organismen, Schwärme u. ä.

- Greg Bear 1988: *Blutmusik*
- (Michael Crichton 2002: *Beute*)
- (Frank Schätzing 2004: *Der Schwarm*)

Mehr dazu siehe

*Planet Erde*. Tagungsband 2008 (2009)



# Beispiele: Nichts Neues in der SF?

- Aliens (gute wie böse seit Weinbaum 1934)
- Zeitreisen (Mark Twain, Wells, Jeschke)
- Alternative Realitäten (Dick, Ziegler)
- Space Operas (E. E. Smith, Edmond Hamilton, Asimov, Anderson, Niven)
- Militärische SF (Heinlein)
- Dystopien (Orwell, Huxley, Samjatin, John Brunner, Harry Harrison, Dick ...)
- u. v. m.

# Fantasy: Gibt es da wirklich Neues?

Natürlich immer wieder gute neue Ideen:

- Magus Magellan (d. i. Bernhard Hennen, Thomas Finn, Hadmar von Wieser, Karl-Heinz Witzko):  
*Gezeitenwelt-Zyklus*, 2002 – 2004
- Peter Freund: *Der Laura-Zyklus*, 2002 – 07
- Cornelia Funke: *Tintenherz-Trilogie*, 2003 – 07
- Bernhard Hennen: *Die Elfen* usw. seit 2004
- Markolf Hoffmann: *Zeitalter der Wandlung* 2004 – 07
- Jürgen Lodemann:  
*Siegfried und Krimhild. Die Nibelungen*, 2005

# Fantasy: ältere gute Ideen

- Jack London, Howard Phillips Lovecraft, J.R.R. Tolkien ...
- Michael Ende: *Jim Knopf* 1960 + 1962,  
*Momo* 1973, *Die unendliche Geschichte* 1979
- Otfried Preußler: *Krabat*, 1971
- Randall Garrett: *Lord-Darcy-Serie*, 1966 – 1981
- Ursula Le Guin: *Erdsee-Saga*, 1968 – 2001
- Katherine Kurtz: *Deryni-Chroniken*, seit 1970  
Mehr dazu siehe *Götterwelten. Tagungsband 2006 (2007)*
- Fritz Leiber: *Herrin der Dunkelheit*, 1977
- Tanith Lee: *Zyklus von der Flachen Erde* 1978 – 1987
- Barbara Hambly: *Morkeleb-Saga* 1986 – 2003

# Fantasy: Gut-Böse-Schema aufbrechen

- Tolkien: Ethik in *Der Herr der Ringe* (1954/55)
- Donaldson: Thomas-Covenant-Chroniken (seit 1977)
- Drachen: Kenneth Grahame, *The Reluctant Dragon* (1899), Edith Nesbit, *The Seven Dragons ...* (1899)  
Ursula Le Guin: *Erdsee-Saga*, 1968 – 2001  
Astrid Lindgren: *Die Brüder Löwenherz*, 1973  
Gudrun Reinboth: *Drachensommer*, 2000
- Vampire: George R.R. Martin: *Fiebertraum* (1981)  
Filme *Liebe mit Biss* (1986) und  
*Liebe auf den ersten Biss* (1987)  
Barbara Hambly: *Jagd der Vampire* (1988)

# Fantasy: ältere gute Ideen zu Vampiren

- Baudelaire, Goethe, Gogol, Heine, Lord Byron, E. T. A. Hoffmann, Novalis, Iwan Turgenjew ...
- *Carmilla* von Joseph Sheridan Le Fanu (1872)
- *Le Horla* von Guy de Maupassant (1887)
- Stephen King: *Brennen muss Salem* (1975)
- Suzy McKee Charnas: *Der Vampir-Baldachin* (1980)
- George R.R. Martin: *Fiebertraum* (1981)
- Anne Rice: *Vampir-Chroniken* (seit 1981)
- Willis Hall: *Der letzte Vampir* u. a. (1982 – 1993)
- Barbara Hambly: *Jagd der Vampire* (1988)
- Nancy Collins: *Sonja-Blue-Reihe* (1989 – 2002)

# Fantasy: ältere gute Ideen zu Vampiren

- Dan Simmons: *Kraft des Bösen* (1989), *Sommer der Nacht* (1991), *Kinder der Nacht* (1992)
- Patricia N. Elrod: Vampirdetektiv Jack Fleming (seit 1990)
- Tanya Huff: Blutreihe, »Blood Ties« (1991 – 1993)
- Poppy Z. Brite: *Verlorene Seelen* (1992)
- Kim Newman: *Anno Dracula* (1992)
- Film *Bloody Mary* (*Innocent Blood*, 1992)
- Film/Serie *Buffy the Vampire Slayer* (1992/1997 – 2004)
- Jörg Weigand: *Isabella oder eine ganz besondere Liebe* (1993)
- Laurell K. Hamilton: Reihe um Anita Blake (seit 1993)
- Film *Blade* (1998) s. *Romantische Frauen*. Tagungsband 2009 (2011)

## Meine Schlussfolgerungen:

Natürlich gibt es immer wieder Neues!

Es allzu hoch zu loben ist aber  
in der Regel Marketing!

Aber der Boom der Phantastik  
bietet Chancen für gute Sachen –  
und die gilt es zu nutzen!

# Chancen und Möglichkeiten

- für Schreibende und kleine Verlage
  - Allgemein: leichte Produzierbarkeit, geringe Kapitalbindung
  - Book/Print on Demand
  - E-Books und andere digitale Formen
  - Hörbücher und ladbare Audio-Dateien
  - Veröffentlichung im Internet (schon vor 2000)
  - stets wachsende Marketingmöglichkeiten
  - für Schreibende: Verlagsunabhängigkeit



## Chancen und Risiken

- Für Schreibende und kleine Verlage
  - Untergang im Meer der Möglichkeiten
  - wichtig: Zielgruppenorientiertheit
  - nützlich: klares (Verlags-)programm
  - nützlich: Qualitätskriterien nach außen
    - Reihe, Edition, Herausgeber/in(nen)
  - wichtig: gutes Selbst- und Zeitmanagement



## Gudrun Reinboth

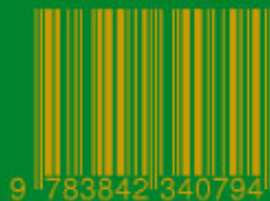
Jahrgang 1943, geboren in Berlin, lebte in verschiedenen Städten Deutschlands und der Schweiz und nun seit langem in Neckargemünd. Sie studierte einige Semester Germanistik und Kunstgeschichte, dann viele Jahre das Leben, arbeitete in verschiedenen wissenschaftlichen Bibliotheken, zog drei Kinder groß und gründete einen Verlag mit Schwerpunkt »Lebenserinnerungen älterer Menschen«. Sie schreibt Lyrik, Erzählungen und Romane für Kinder und Erwachsene.

Der vorliegende Erzählband umfasst ein breites Spektrum unterschiedlicher Kurzprosa. Da wird die unmittelbare Nachkriegszeit aus der Sicht eines kleinen Kindes lebendig, biblische Themen werden aus ungewohntem Blickwinkel betrachtet, ein Mensch vertauscht seine Identität mit einem Verstorbenen, Goethes letzte Liebe Ulrike von Levetzow kommt zu Wort, Annette von Droste-Hülshoff wünscht sich einen Computer, und ein Student erlebt eine ganz unweihnachtliche »Heilige Nacht«.

ISBN 978-8423-4079-4

12,50 EUR

**9** REIHE  
RHEIN-NECKAR-BRÜCKE



9

Reihe Rhein-Neckar-Brücke

Das Leben, der Tod und die Inseln des Glücks

Gudrun Reinboth

Gudrun Reinboth



# Das Leben, der Tod und die Inseln des Glücks

Erzählungen

**9** REIHE  
RHEIN-NECKAR-BRÜCKE

Ende

Ich bedanke mich  
für die  
Aufmerksamkeit.

– [www.friedhelm-schneidewind.de](http://www.friedhelm-schneidewind.de) –  
– [www.incantatio.de](http://www.incantatio.de) – [www.vampyrjournal.de](http://www.vampyrjournal.de) –  
– [www.villa-fledermaus.de](http://www.villa-fledermaus.de) –